

Sinzinger sorgen sich um Partnerschaft

KONTAKTE Delegation nahm an einer Vertragsunterzeichnung in Ungarn teil.

SINZING/CSORNA. Aus Solidarität zur ungarischen Partnerstadt nahm eine Sinzinger Delegation an der Unterzeichnung eines neuen Vertrags zwischen Csorna und Gyimesfelsölok (Rumänien) teil. Die künftige Zweiteilung der Partnerschaftszuständigkeiten in Csorna könne zu Schwierigkeiten führen, fürchten die Sinzinger.

In seiner Ansprache bedankte sich Csorna Bürgermeister Gyorgy Turi bei Regina Fischer, der Vorsitzenden des Europäischen Fördervereins und Bürgermeister Patrick Grossmann, für die Unterstützung der Partnerschaft und verschiedener Einrichtungen in Ungarn. Ilona Feher, Direktorin der katholischen Grundschule und zuständig für die Partnerschaft in Csorna, fungierte als Dolmetscherin. Nach der Unterzeichnung der Verträge legten Delegationen, Vereine und Parteien zum

Nationalfeiertag Kränze an der Petöfi Statue nieder.

Beim Arbeitsgespräch informierte Bürgermeister Turi die Sinzinger Delegation, dass die Stadt Csorna zwar auch zukünftig die Zusammenarbeit und Förderung der Jugendarbeit finanzieren werde, die Aktivitäten jedoch getrennt werden müssten. Ilona Feher soll zukünftig für die Zusammenarbeit zuständig sein. Da es sich dabei um vereinsorganisierte Tätigkeiten handle, könne die Stadt dafür allerdings keine Mittel bereitstellen.

Bürgermeister Grossmann warnte, dass eine Reduzierung der Kontakte auf die Gemeindeverwaltungen die Partnerschaft zum Einsturz bringen könne. Wichtig seien die Vertiefung der Freundschaften zwischen den Familien und der Austausch mit der Bevölkerung, was der ungarische Verein bisher ausgezeichnet praktiziert habe. Anschließend wurde das Jahresprogramm diskutiert mit dem internationale Treffen vom 22. bis 28. August in Sinzing vor. *(ldw)*



Die Delegationen mit Bürgermeister Dr. Turi und Timár Zsombor-László sowie Gemeinderats-Mitglieder von Gyimesfelsölok in Transsilvanien. Foto: Fischer

SCHÜLERAUSTAUSCH

In der Sinzinger Volksschule gastierten dieser Tage 24 Schüler sowie die Lehrkräfte Csilla Bona und Judith Vardi aus der ungarischen Partnerstadt Csorna. Viele Aktivitäten standen gemeinsam mit den örtlichen 5. und 6. Klassen auf dem Programm. Mit Kennenlernspielen startete die Woche im Jugendtreff (JUJ). „Die Kommunikati-

on erfolgte mit Händen und Füßen“, erklärte Organisatorin und Vorsitzende des Vereins Europäische Kontakte, Regina Fischer. Eine Fahrt nach Nürnberg mit Zoobesuch und viele weitere Aktionen standen auf dem Programm, ehe es zurück nach Ungarn ging – mit 24 Schülern aus Sinzing, die ein Wochen in Csorna verbringen. *(luh)*